

**Lutherdenkmünzen**  
in 3 Größen, wovon die kleinste auch in Silber, empfiehlt  
**Louis Palm, Graveur.**


**Fr. Schöbel bringt**  
**Futterschneid-Maschinen**  
in dreierlei Größen sowie auch **eiserne Brunnen** in empfehlende Erinnerung.

**Eine freundl. Wohnung**  
für eine kleinere Familie hat jetzt oder bis Lichtmess zu vermieten.  
**W. Stief** z. eif. Kreuz.

**Für Spielwarenhändler,**  
welche sich für Weihnachten fortiren in 5, 10, 15, 25, 50 Pfg Artikel und höher empfehle mein reichhaltiges Lager von Spielwaaren aller Art. Neue Preisliste gratis und franco. Beste Bezugsquelle für 10 und 50 Pfg. Bazare. Christian Spiegel, Spielwaarenfabrik, Nürnberg, a. u. f. Lauferplatz.

**2000 Mark**  
sind gegen doppelte Sicherheit zu 4 1/2 % auf 1. Dezbr. auszuleihen.  
Informativscheine an  
**Schullehrer Bincon.**

**Mein oberes Logis**  
habe an eine geordnete Familie zu vermieten.  
**Fr. Smähle, Vorstadt.**

  
Unterzeichneter verkauft eine neumelke  
**R u b,**  
mit oder ohne Kalb gut im Zug  
**Friedrich Flg.**

**Schorndorf.**  
Nächsten **Wittwoch den 28. ds.** ist frischgebrannter  
**weißer & schwarzer Kalk**  
in hiesiger Begelei zu haben.

**Erbsen, Linsen, Bohnen** empfiehlt in gutochender Waare  
**B. Birkel.**

**Meine obere Wohnung**  
habe ich bis Lichtmess zu vermieten  
**Fr. Deffinger** b. Forsthaus.

**200 Mark** Pflugschaftsgeld hat bis 1. Dezember gegen genügende Sicherheit auszuleihen  
**Gemeinderath Rumpf**

Ein ordentliches  
**Laufmädchen**  
**Albert Weill** i. d. Vorst.

Eine gute eigene **Krautstauden** und ein frischbäumenes **Wiegenbettlädlein** hat zu verkaufen  
**Friedr. Mögler, Neuestraße.**

Es wird eine größere **Wohnung** nebst allen Erfordernissen gesucht. Zu erfragen bei **Frau Wihemanns** Wtw., wohnhaft bei Seifensieder Buchhalter.

**Weber Kögel** hat einen noch neuen **Strohstuhl** sammt Messer zu verkaufen.

**Bath- & Eau**  
**Bistor Kenz.**

**Haubersbronn.**  
Einen **Ofen** sammt Rohr, in eine Werkstatt, verkauft  
**Mube, Kübler.**

**Gottesdienste**  
Ernte- und Herbstankfest.  
am 27. Sonntag n. Trin. (25. Nov.) 1883.  
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt  
Herr Dekan Findh.  
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt  
Herr Helfer Hoffmann.

Ich habe einen noch neuen Strohhalm, den ich für den Winter zum Heizen sehr geeignet halte, den ich für den Winter zum Heizen sehr geeignet halte, den ich für den Winter zum Heizen sehr geeignet halte.

# Schorndorfer Anzeiger.

**Amtsblatt**

für den  
**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

**Nr 139.**

**Dienstag den 27. November**

**1883.**

**Bekanntmachungen.**

**Gebrauchte Säcke und Körbe**

werden morgenden Dienstag Nachm. 2 Uhr im innern Schloßhofe dahier verkauft werden.  
Den 26. Novbr. 1883.

R. Oberamt.  
Baun.

**Die gem. Aemter**

werden an den Nachweis der Austheilung der den Hagelbeschädigten im vorigen Jahre zugewendeten Gaben erinnert.  
Schorndorf, 25. Nov. 1883.

R. gem. Oberamt.  
Baun. Findh.

**Lehrerlesegesellschaft.**

Die Verzeichnisse der im oberen Sprengel p. 1883 gemachten Portoauslagen sind spätestens bis 20. Dezember d. J. hier einzuliefern. Die R. Ortsschulinspektorate wollen die Herren Lehrer hierauf aufmerksam machen.  
Den 23. November 1883.

R. Bezirkschulinspektorat.  
Hoffmann.

**Schorndorf.**  
**Stadt- und Amtsschaden, Bürger- und Wohnsteuer das pro Martini verfallene Stückes. u. Nach-Geldbeitrag betreffend.**  
Mittwoch, den 28. Novbr. wird obige 8 Monate verfallene Steuer und das pro Mart. schuldige Stückes- und Nachgeld auf dem Rathhaus eingezogen von der **Stadtpflege**  
Bemerkte wird, daß die Quartierbillerle bei diesem Einzug abgerechnet werden.

**Die Plenarversammlung**  
des landw. Bezirks-Vereins  
findet am morgenden Dienstag Nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Rathhause statt.

Zur Berathung kommt auch die Frage der Abhaltung eines Festes im nächsten Jahr.  
Schorndorf, 26. Nov. 1883.  
Vereins-Vorstand.  
Baun.

Bon heute an über den Markt ist bei Frau Sieble junges schönes  
**Mastfleisch**  
zu haben das 48 S.  
**Stlinger.**

Am nächsten Mittwoch ist  
**Mehlfleisch**  
billigt zu haben bei  
**Fr. Hauser, Küchener.**

Ueber den Markt sind frische  
**Witzkauf**  
zu haben bei  
**Brügel, Bäcker.**

**Todes-Anzeige.**  
Theilnehmenden Freunden u. Bekannten widmen wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Tochter  
**Lina**  
am Sonntag den 25. November nach langem schwerem Leiden im Alter von 17 Jahren sanft entschlafen ist.  
Die Beerdigung findet am Mittwoch den 28. November Mittags 1 Uhr statt.  
Namens der trauernden Hinterbliebenen  
der Vater:  
**Postmeister Kengler.**

**Trauer-Anzeige.**  
Heute früh um 3 Uhr starb unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater **H. Busch**, Schuhmacher, wovon wir Freunden und Bekannte in Kenntniß setzen. Beerdigung Mittwoch Nachmittags um halb 3 Uhr.  
Der trauernde Sohn:  
**Chr. Busch, Bürstenmacher.**

**Gebrauchte Oefen.**  
Ich empfehle mich zur Umänderung von gebrauchten Oefen jeder Form und Art in ächt e Füll- und Regulieröfen für jedes Brennmaterial, so daß meistens eine Füllung genügt, um 1 und 2 Lokale hinreichend zu erwärmen.  
Diese Oefen heizen mit entsprechend weniger Brennmaterial besser als jeder Ofen neuerer Konstruktions. Kosten ca. 15 M.  
Ein solcher Ofen kann bei mir in Benutzung gesehen werden. Patentrechtlich geschützt.  
**Albert Grosman,**  
Dengeschäft.

Unterzeichneter bringt sein Lager in Kleider, Schuhwaaren, Betten und Möbel empfehlend in Erinnerung worunter Sopha und eine Partie Winterjuppen billig, dann Harmonium und ein Tafel-Klavier für einen Anfänger bei  
**C. F. Ehlig.**

**Sprengers-Mehl**, sowie alle Sorten Mehl, ein vorzügliches Brodmehl Nr. 4 empfiehlt ausnahmsweise bei ganzem Saad billig  
**B. Birkel.**  
Einen gebrauchten  
**Kochofen** Nr. 3 1/2  
verkauft billig  
**Christian Bauerle.**

**Lambourrarbeiten**  
übernimmt  
2<sup>1</sup> Frau **Stachle Wittwe.**  
**Fr. Schöbel** bringt  
**Futterschneid-Maschinen**  
in dreierlei Größen sowie auch **eiserne Brunnen** in empfehlende Erinnerung.

**Schorndorf.**  
Eingefandt.  
Die Luthertage, die ja nicht nur in Deutschland, sondern, wie uns die Zeitungen berichten, auch fast in allen andern europäischen Ländern und Städten, wo Protestanten wohnen, von Rom bis Christiania und von Madrid bis Moskau, gefeiert wurden, sind auch hier in Schorndorf — durch eine Schulfeste und einen liturgischen Gottesdienst am Samstag, und durch einen festlichen Kirchgang und zwei Predigtgottesdienste mit Abendmahl am Sonntag — in erster und feierlicher Weise begangen worden.  
Um den in diesen Tagen neubebten Gefühlen des Dankes für die durch Luthers Reformationswerk uns zu theil gewordenen Wohlthaten: deutsche Bibel und Predigt, Katechismus und Gesangbuch u. s. w. auch einen sichtbaren und bleibenden Ausdruck zu geben, wurde das in den Gottesdiensten des 10. und 11. Novbr. erhobene Kirchenopfer zur Anschaffung einer neuen Kanzel, Altar- und Taufsteinbedeckung bestimmt.  
Auch eine Lutherische wurde in der Nähe der Friedens- oder Kaiserlinde auf der Wilhelmshöhe gepflanzt, deren Schatten einst den kommenden Geschlechtern verkünden mag, wie ihre Väter i. J. 1883 den 400jährigen Geburtstag Luthers gefeiert haben, des Mannes, den Lessing einen der größten nennt, die die Welt je gesehen hat.  
Aber auch noch ein anderes Andenken an den 10. Novbr. 1883 wird unserer Stadt, und zwar voraussichtlich auf viele Jahre, erhalten bleiben. Auf Anregung eines auch sonst um unsere öffentlichen Angelegenheiten verdienten Mannes, Stadt. F., wurde nemlich am Abend jenes Tages in einer zahlreichen Versammlung hiesiger Bürger die Gründung eines „Kirchenbauvereins“ beschlossen, dessen Statuten nebst dem von ihm gewählten Ausschuss in diesem Blatte bekannt gegeben werden.  
Die „Bedürfnisfrage“ kam in den dabei gepflogenen Verhandlungen gar nicht zur Erörterung, da die Nothwendigkeit einer gründlichen Restauration unsers schönen Gotteshauses und namentlich des aus einer frühern Zeit stammenden Chores leider! augenfällig genug ist. Dagegen wurde mehrfach hervorgehoben, daß um noch größerem Schaden und eben damit noch größerem Kostenaufwand vorzubeugen, der Verein möglichst bald in den Stand gesetzt werden sollte, in Verbindung mit den Stiftingskollegien die Restaurationsarbeiten in Angriff zu nehmen.  
Weil aber diese letzteren große Summen erforderlich machen, die bei aller Opferwilligkeit der Vereinsmitglieder und der öffentlichen Kassen, und trotz eines für diesen Zweck bestimmten Kirchenopfers doch nur langsam zusammengebracht werden können, so wurde von einigen Seiten die Hoffnung ausgesprochen, daß unsere auswärtigen Freunde, wenn sie von der dringenden Nothwendig-

keit der Restauration unsers Gotteshauses und von der Eristenz unsers Vereins Kunde erhalten, gewiß auch gern bereit sein werden, uns ihre Unterstützung auf jede mögliche Weise zu theil werden zu lassen. Wir dachten dabei an die vielen Männer, die entweder einst in Schorndorf geboren und erzogen wurden, oder die in den hiesigen Lehranstalten ihre Schulbildung genossen, oder die in unserer Kirche den Segen der Taufe, der Confirmation oder der ehelichen Trauung empfangen haben, oder die früher hier ein kirchliches oder anderes Amt bekleideten, und die nun auswärts in Würden und Ehren stehen und von Gott mit zeitlichem Gut gesegnet sind.  
An die Männer der ebenbezeichneten Kategorien erlauben sich denn auch die Ausschussmitglieder, soweit ihnen deren Adressen bekannt sind, die gegenwärtige Nummer des „Schorndorfer Anzeigers“ zu versenden mit der Bitte, das Vertrauen, das sie ihnen entgegenbringen, nicht zu Schanden werden zu lassen. R.

**Tages-Begebenheiten.**  
+ **Blüderhausen**, 21. Nov. In der Nacht vom 20. auf den 21. d. Mts., wurden einem hiesigen Bürger mittelst gewaltsamen Erbrensens des Geldschrankes nahezu 100 M. entwendet. Der Dieb konnte sein Geschäft ungeführt ausführen, da der Herr des Hauses beim Löschen des Brandes in Waldhausen beschäftigt war.  
+ **Waldhausen**, 20. Nov. Heute Abend nach 6 Uhr wurden wir durch eine schwere Feuersbrunst heimgesucht. Drei Wohnhäuser wurden ein vollständiger Raub der Flammen. Ein fürchtbarer Westwind erschwerte das Löschen bedeutend. Der Umstich der Lorchter, namentlich aber der Feuerwehr von Blüderhausen ist es zu verdanken, daß das wüthende Element nicht noch weiteres Unheil anstellte. Fünf Familien, von denen einige nicht einmal versichert sind, wurden obdachlos.  
**Stuttgart**, 22. Nov. Einer der Strolche, welche gestern den Raubanfall bei Heilbronn ausführten, ist in Pforzheim nach verzweifelter Gegenwehr, wobei mehrere Schutzleute durch Revolvererschüsse verletzt wurden, verhaftet worden. Derselbe hat die That eingestanden.  
**Fürth**, 20. Nov. Die 13jährige Tochter eines hiesigen Kaufmanns-erkrankte gestern nach dem Genuße eines Stückchen Käse. Die Symptome wiesen auf eine Vergiftung hin und der Arzt erklärte, daß das Kind rettungslos verloren sei. In der That war die Bedauernswerthe nach Verlauf von vier Stunden eine Leiche. Untersuchung ist eingeleitet.

**Erbsen, Bohnen, Weizen** empfehlen in guttender Waare  
**B. Viertel.**

Mein Lager in  
**Bettfedern & Flaum,**  
 sowie fertigen Betten bringe ich zu  
 äußerst billigen Preisen in empfehlende  
 Erinnerung.  
**Sachtel Wittwe.**

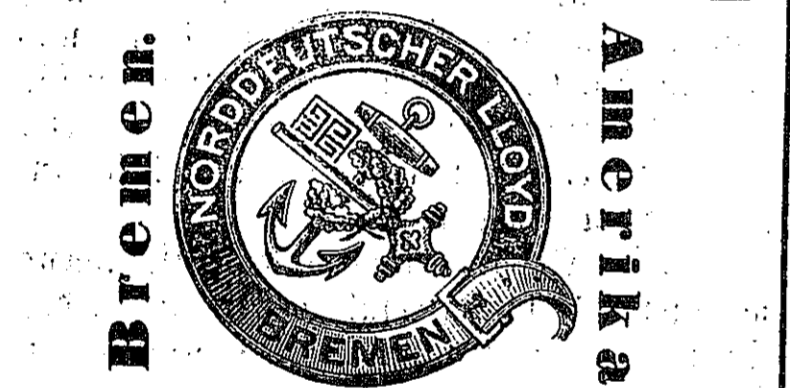
Preisgekrönt Nürnberg 1882.  
**Herold & Feilner's**

**Kräuterliqueur**  
 Fabrik Hof i. Bayern,  
 Feinster aromatischer Magenliqueur, be-  
 rühmt wegen seines vortrefflichen Ge-  
 schmacks und seiner vorzüglichen Eigen-  
 schaften.

Denselben empfehlen in **Schorndorf:**  
**M. Sperrli, Blüderhausen: Chr. Rodenhäuser.**

Im Laufe dieser und nächster Woche  
 wird **Hirsens gegerbt.**  
**Müller Leusel.**

**Bergmann's**  
**Therischwefel-Seife**  
 bedeutend wirksamer als Therseife  
 vernichtet sie unbedingt alle Arten Haut-  
 unreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist  
 eine reine, blendendweiße Haut. Vorräthig  
 à Stück 50 Pf. bei **Carl Fischer.**



Die Dampfschiffe des Norddeutschen  
**Lloyd in Bremen** fahren regelmäßig  
**Wittwochs & Sonntags nach**  
**Amerika.**

**Passagierverträge schließen ab:**  
 Die Haupt-Agentur des  
**Norddeutschen Lloyd**  
**Johs. Rominger**  
 Stuttgart,  
 oder dessen Agenten:  
**Carl Feil, Schorndorf.**  
**Heinz Chr. Wilsinger, Weizheim**  
**Adolf Saacker, Gmünd.**  
**G. G. Brenninger, Rudersberg.**  
**B. Wilsinger, Lorch.**  
**Wm. Schaefer, Waiblingen.**

**Neue schnellkochende**  
**Erbsen 100 u 10 M. 50 S.**  
**Bohnen 100 u 14 M.**  
**Bohnen 100 15 u M.**  
 empfehle bestens, Probestücke von 100 u  
 versende täglich unter Nachnahme des  
 Betrags nach jeder Bahnstation.  
**S. Spiegel, Wertheim a. M.**

**Schorndorf.**  
**Wilhelm Dautel's** Wittwe hat 2  
 Stück noch gut erhaltene **Gewehre** zu  
 verkaufen.

**Fast verschenkt.**

Das von der Massverwaltung  
 der salitten, großen Vereinigten  
 Britanniasilber-Fabrik übernommene  
 Riesenlager wird wegen eingegan-  
 genen großen Zahlungsversprechungen  
 und baldiger Räumung der Lokal-  
 itäten um 75 Prozent unter  
 dem Erzeugungspreise ver-  
 kauft, daher also:

**Fast verschenkt.**

Für nur 15 Mark (sage 15 Reichs-  
 mark) also kaum die Hälfte des  
 Wertes vom bloßen Arbeitslohne  
 erhält Jedermann nachstehendes ä-  
 ußerst pracht- und effektvolles Bri-  
 tanniasilber-Speiseförige, welches  
 früher soaar im en gros Preise  
 60 Mark kostete,  
 aus dem feinsten, gediegensten Bri-  
 tanniasilber, welches das einzige  
 Metall ist, das ewig weiß bleibt  
 und von dem ächten Silber selbst  
 nach Jahren nicht zu unterscheiden  
 ist und wird für das Weiß-  
 bleiben der Bestecke garantirt.

- 6 Stück Britanniasilber Tafelmesser mit engl. Stahllingen.
- 6 Stück Britanniasilber Gabeln feinste Qualität.
- 6 Stück Britanniasilber Speiseförige schwerster Qualität.
- 6 Stück Britanniasilber Kaffeelöffel höchste Qualität.
- 6 Stück Britanniasilber Theelöffel feinste Qualität.
- 1 Stück Britanniasilber Suppen- schöpfer superfein, schwer.
- 1 Stück Britanniasilber Milchschöpfer groß, massiv.
- 6 Stück große, massive Britanniasilber Dessertlöffel, auch als Kinderlöffel zu benutzen.
- 2 Stück Britanniasilber Tafellender, prachtwoll, auf's sol-deste gearbeitet.

**40 Stück,** welche eine Bierde für die feinste Tafel bilden und kostirt Alles Zusammen nur fünfzehn Mark.

Geehrte Aufträge werden gegen Nachnahme (Postvo. schuß) oder vor-herige Geldeinsendung, so lange der Vorrath reicht, effectuirt durch das Vereinigte Britanniasilber-Fabrik-Depot **J. SILBERBERG**

Wien Stadt, Fleischmarkt 16.  
 NB. Laufende Anerkennungs- schreiben höchster Herrschaften über die vorzügliche Qualität unserer Artikel sind in unserer Besitze, die wir leider wegen Raumbeschränkung hier nicht veröffentlichen können, und liegen selbe zur gef. Einsicht in unserem Depot auf.  
 Es wird ersucht, um Täuschungen zu verhüten, die Adressen genau anzugeben.

Eine größere Partie **Futtermehl,** beste Qualität, empfiehlt billigst **B. Viertel.**

Ein solides fleißiges Mädchen sucht **Lauffstelle.** Zu erfragen bei der Redaktion.

Ein **wachsamer schwarzer Spitz** herhund kleinste Race, Höhe ca. 1/2-1/3 Jahr alt, wird zu kaufen gesucht. Vorführung bis spätestens Mittwoch Mittag im Gasthaus zum Adler in Schorndorf.

**Sohengehren.**  
 Unterzeichneter hat sich hier als **prakt. Wundarzt**

nieder gelassen und bietet in allen vorkom- menden wundärztlichen Verrichtungen- und Behandlungen einem hiesigen und aus- wärtigen Publikum, hauptsächlich den Nachbargemeinden, seine Dienste an.  
**G. Schmidt,**  
 Wundarzt.

**Kobronn.**  
**200 Mark** Pflegschaftsgeld hat bis festliche Sicherheit auszuliehn  
 Gemeinderath **Kumpf.**

**Schwab. Gmünd.**  
 Ein gutes **Zugpferd,**  
 Rapp, Wallach, 9 Jahre alt,  
 hat zu verkaufen  
**Nich. St. Joseph.**

**Baiere.**  
**2000 Mark**  
 sind gegen doppelte Sicherheit zu 4 1/2 % auf 1. Dezbr. auszuliehn.  
 Informativscheine an  
**Schullehrer Vincon.**

**800,000 Mfr.**  
 sind gegen 1. Hypothek zu 4 1/2-5% auszuliehn.  
 Zieher kauft billig. Inform. Scheine an **L. Wind,** verl. Friedr. str. 7, 10, Stuttgart.

Mehrere guterhaltene **Kellernstanen** zu kaufen gesucht. Von wem? Zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

Vom **Fels** zum Meer

ist die verbreitetste, weil gediegent, am häufigsten und am reichsten illustrierte Monatschrift, die schon nach zweijährigem Bestehen 42,000 Abonnenten aufweisen hat, ein Erfolg, der diesem illustrierten Journal auch nur annähernd zu teil wurde. Seit dem der gebildeten deutschen Familie als Mittelpunkt zu dienen, berücksichtigt dieses prächtige Journal alle Gebiete, gewährt die beste Unterhaltung und Belehrung und erfreut sich eines quantitativen und qualitativen unübertrefflichen Fortschritts. Trotzdem koste das an 120 Seiten starke Heft nur 1 Mark, & der Beginn des neuen Jahres, namentlich zum Abonnement besonders günstig.

Für den Monat **Dezember** nehmen auf den **Schorndorfer Anzeiger** sowohl das R. Postamt, wie auch die Landpostboten Bestellungen an. Der Preis für diesen Monat beträgt incl. Porto 40 Pfg.

In der Unterzeichneten ist zu haben:  
**Dienstboten-Ordnung**  
 für den  
**Oberamtsbezirk Schorndorf.**  
 Preis 10 Pfennig.  
**C. Mayer'sche Buchdruckerei.**

**Formulare zu Rügenzeigen**  
 für Feldhüben mit polizeilichen Straf- verfügungen sind zu haben in der  
**C. Mayer'schen Buchdruckerei.**

**Formularien**  
 für Standes-Beamte zu Aufgebot, sowie Befcheinigung des Geburts- und Sterb- fall-Eintrags sind zu haben in der  
**C. Mayer'schen Buchdruckerei.**

**Zwangsvollstreckungsprotokolle**  
 sind zu haben in der  
**C. Mayer'schen Buchdruckerei.**

**Fruchtpreise.**  
 Württemberg den 22. November 1883.

	Centner	höchster			mittler			nieder		
		M	S	M	M	S	M	S	M	S
Dinkel	7	27	7	19	6	5				
Gaber	6	33	6	24	6	17				
Weizen	3	80								
Gerste	2	60								
Koggen	3	50								
Ackerbohnen	3		2	90	2	80				
Welschkorn	2	60	2	50	2	40				
Wicken	5									
Erbsen	6									
Sinsen	6									

**Tages-Begebenheiten.**  
**Stuttgart, 19. Nov.** Einen interessanten Fang machte dieser Tage die hiesige Polizei. Sie verhaftete einen Stromer, welcher bereits genaue Vertrautheit mit dem Zuchthaus besitzt. Der Mensch hatte in Ludwigsburg im Stadtpfarrhaus eine goldene Uhr mit Kette entwendet und ist von da bis hierher gelangt. Mit einer Unvorsichtigkeit, welche ihres Gleichen sucht, soll der Mann, nachdem er verhaftet worden war, die Erklärung abgegeben haben, daß er jenen Diebstahl begangen habe, um wieder ins Zuchthaus zu gelangen. Dort habe er es weit besser, als gegenwärtig auf der Landstraße und beim Fichten überhaupt. Sein Name ist Friedrich Mülling, Schneider von Mairfeld, D. A. Weinsberg. Ferner wird mit Bestimmtheit erzählt, daß unter den bei einer polizeilichen Razzia dieser Tage Verhafteten sich ein Individuum befände, auf welches so ziemlich alle Anzeichen passen, die Seitens der Behörden bezüglich des Raubmörders resp. eines der Raubmörder, welche wegen des auf der Alb begangenen Verbrechens verfolgt werden, bekannt gemacht worden sind. Der Mann soll auch bereits in Tübingen eingeliefert worden sein.

**Stuttgart, 22. Nov.** Immer noch hält die Aufregung an, welche der gestrige Raubanfall in der Kronprinzenstraße hervorgerufen hat. Noch heute während des ganzen Tages war das Heilbrönnner'sche Bankgeschäft stets von Hunderten umlagert. Der in Pforzheim verhaftete Schlossergeselle Baum aus Chemnitz hat ein umfangreiches Gefändniß abgelegt und zwei seiner Mitschuldi- gen genannt, so daß heute die Kgl. Staatsanwaltschaft Steckbriefe gegen den Schlosser Joseph Limbacher aus Bayern und den Schlosser August Wolf von Nürnberg erlassen konnte; auf die Ergreifung der Thäter ist eine Prämie von 1500 M. gesetzt. Die beiden sollen, wie Baum, ganz verweirte Gesellen sein. Alle vier wollten sich in Mühlhausen i. Elsaß wieder treffen, um dort die Beute zu theilen. Baum wird heute Abend mit dem Zuge 9 Uhr 25 hiehergebracht. Was das Befinden der beiden Opfer betrifft, so ist bei Dettinger, dem ein Stück der Schwäbendecke von der Größe einer Handfläche eingeschlagen wurde, kaum Hoffnung auf Erhaltung des Lebens vorhanden. Auch Heilbrönnner ist schwerer verletzt, als man zuerst annahm, doch meinen die Aerzte, er werde davontommen.

In **Dwen** (Kirchheim) wurde bei Gelegenheit des „Hoch- zeitschickens“ ein 19jähriger Burche in den Rücken geschossen; sein Tod trat alsbald ein.  
**Orso,** Hafenstadt von Valencia, 22. Nov. Der Kronprinz ist heute Mittag 1 Uhr wohlbehalten gelandet.  
**Valencia,** 22. Nov. Die „Correspondencia“ begrüßt an der Spitze der Blätter den deutschen Kronprinzen in deutscher Sprache.

**Valencia, 23. Nov.** Als der Kronprinz gestern im Palais des Gouverneurs angelangt war, betrat er den Balkon, um der zahlreichen, vor dem Palais harrenden Bevölkerung für die fortbauenden Begrüßungen zu danken. Bei dem Luch im Theater toastete der Kronprinz abermals auf Valencia und trant auf das Gedeihen Spaniens.

**Madrid, 23. Nov.** Die Republikaner in Valencia be- schlossen am Vorabende der Ankunft des Kronprinzen, sich der Beteiligung an den Festlichkeiten zu enthalten, aber ein würdiges Benehmen zu zeigen; so sind auch gestern keinerlei feindselige Kundgebungen zutage getreten, obwohl die Valencianer als kal- herzige Naturen gelten. Dem hohen Gaste ist ein begeisteter Empfang zu theil geworden, in höherem Grade noch, als seiner Zeit dem König Alfonso. Die mannhafte Gestalt, das kunstliche Auftreten des Kronprinzen gewann alle Herzen; die Straßen er- dröhnten von Hochrufen. Der Hofzug, 2 Lokomotiven mit 10 Wagen, fuhr um 10 1/2 Uhr von Valencia ab. Trotz der tiefen

Nacht wurde der hohe Reisende in Jativa, Albacete und andern Stationen mit Musik und feistlicher Erleuchtung empfangen. Die Ankunft in Madrid erfolgte Vorm. 11 Uhr 25. Am Bahnhofe wurde der Kronprinz, welcher Generalsuniform trug, von König Alfonso, welcher in der Uniform des schleswig-holst. einischen Manen- regiments Nr. 15 erschien, auf das herzlichste begrüßt. Die Trup- pen bildeten Spalier vom Bahnhof bis zum Königspalast. Der König und der Kronprinz fuhren gemeinsam in offenem Daumort- Wagen ins königliche Schloß, wo die Minister und Großwürden- träger den hohen Gast erwarteten.

**Madrid, 23. Nov.** Von Valencia sandte der Kronprinz ein Telegramm an den König Alfonso, in welchem er seine Freude über den ausgezeichneten Empfang daselbst ausdrückte. Der König animierte alsbald telegraphisch, den Gast herzlich willkommen zu heißen.

**Madrid, 24. Nov.** Der Extrazug, welcher gestern den deutschen Kronprinzen von Valencia hierher brachte, wurde auf allen Bahnhöfen und an sämtlichen Wärfterhäusern der ganzen Bahnlinie durch Doppelposten der Nationalgarde salutirt. Bei dem Empfang auf hiesigem Bahnhofe umarmten und küßten sich der König und der Kronprinz wiederholt, König Alfonso trug die preußische Manenuniform mit dem Band des schwarzen Adlerordens, der Kronprinz die preußische Generaluniform mit dem schwarzen Adlerorden und dem goldenen Blic. Auf dem Bahnhof stand eine Ehrenkompanie mit Fahne und Musik, letztere spielte die preußische Nationalhymne. Der Galawagen, worin der König mit dem Kronprinzen nach dem Königspalast fuhr, wurde durch eine Eskadron Kürassiere eskortirt, deren Musik Fanfaren blies. Im königlichen Palast begrüßte die Königin den Kronprinzen, auch dort war eine Ehrenwache aufgestellt. Auf dem Bahnhofe wie in allen festlich geschmückten Straßen standen dichte Menschen- massen, die den Kronprinzen enthusiastisch begrüßten. Die deutsche Kolonie (etwa 120) mit dem Consul an der Spitze begrüßten den Kronprinzen bei der Ankunft auf dem Bahnhofe ebenfalls, zwei Deutsche mit einer Dame überreichten ihm auf der Fahrt nach dem Königspalast Blumenbouquets. Nachmittags machten der Kronprinz und der König im offenen Wagen eine Spazier- fahrt nach dem unweit gelegenen Lustschloß Buen Retiro, von der Menge wiederum enthusiastisch begrüßt. Fast alle Häuser sind festlich beflaggt, im Centrum der Stadt auch mit deutschen Fahnen.

**Paris, 23. Nov.** Nach Privatnachrichten des „Temps“ waren die Schaaren des Mahdi organisirt und angeführt durch einen Franzosen Namens Soulie, der, nachdem er der militärischen Dienstpflicht in Frankreich genügt, nach Egypten gieng, wo er mehrere Jahre verblieb. Nach der Befreiung von Alexandrien gieng Soulie nach Chartum, wo er zu dem Mahdi in Beziehungen trat, dessen Vertrauen er bald zu gewinnen wußte.

**Konstantinopel, 22. Novbr.** Die Post brachte den Gouverneuren der Provinzen durch neue Instruktionen in Er- innerung, daß Thunesen in den verschiedenen Theilen des Reiches als ottomanische Unterthanen anzusehen seien und daß die Poste die Schutzmachtstellung Frankreichs gegenüber Tunis nicht anerk- enne. — Der Botschafter von Radomitz und mehrere Minister wurden heute vom Sultan zur Tafel geladen.

**Kairo, 22. Novbr.** Heute früh eingelaufene Nachrichten bestätigten die Vernichtung der Armee Hicks Paschas im Sudan. Die Nachricht von der Niederlage Hicks Paschas gelangte durch einen koptischen Funktionär nach Chartum, und nach Dalm durch andere Personen. Die Schlacht soll drei Tage, vom 3. bis 5. November gedauert haben. Die ägyptischen Streitkräfte sind voll- ständig vernichtet.

**London, 15. Nov.** Nach einem Telegramm der „Times“ aus Philadelphia haben heftige Stürme an der Küste des atlant-

# Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder  
deren Raum 10 S.

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und Samstag,  
Abonnementspreis:  
viertelj. 88 S. durch die  
Post bezogen im Oberamts-  
bezirk viertelj. 1 M 15 S.

N<sup>o</sup> 140.

Donnerstag den 29. November

1883.

## Bekanntmachungen.

Schorndorf.

### Die K. Ortschulinspektorate

werden unter Bezugnahme auf den Conf.-Erlaß vom 5. October d. J., betr. Berichterstattung über den Turnunterricht (Conf.-A. S. 3320) hiedurch veranlaßt, nunmehr, wo es noch nicht geschehen ist, den Beginn desselben, zunächst in den einfachsten Uebungen, ungesäumt einzuleiten.

Weitere Bestellungen von Stäben sind direct (zuverlässig beim K. Hüttenamt Wasseralfingen) zu machen.

K. Bezirkschulinspektorat.  
Hoffmann.

Schorndorf.

Die unter dem Vieh des Zimmermanns Gottlieb Schaal in Reßlinsberg und des Bauern Christian Endriß daselbst ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen.

## Volks-Verein.

Donnerstag Abend im Waldhorn.  
Neuwahl des Ausschusses.  
Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.  
Der Vorstand.



den 1. Dez.  
von Abends 7  
Uhr an feiert  
der Verein im  
Caféhaus  
zum Nöble  
die Erinnerung  
an die mitge-  
machten  
Schlachttage  
von Champigny, Villiers und Mesly und  
ladet zu dieser Feier sämtliche Kriegs-  
kameraden freundlichst ein.  
Der Ausschuss.

## DG. Dregler.

Eine größere Partie Reste in:  
wollenen und halbwollenen  
Ableiderstoffen, Möbel- und  
Ableiderziz, B'wollflanell und  
Wettzeugen

empfiehlt äußerst billig  
N. F. Widmann.

Schorndorf.

Am Freitag Nachmittags um 2 Uhr  
wird der Verkauf bei Schreiner Deng-  
ler abgehalten, wobei vorkommt:  
24 neue Sessel, einige ältere, 1 Tisch,  
1 Kucheltisch, 2 Sopha, 2 Bettladen und  
1 Bett nebst anderem Hausrath.

## Veilchen-Abfall-Seife

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet  
(3 St.) 40 S  
Carl Fischer.

## Gebrauchte Ofen.

Ich empfehle mich zur Umänderung  
von gebrauchten Ofen jeder Form und  
Art in ächte Fuß- und Regulieröfen für  
jedes Brennmaterial, so daß meistens eine  
Füllung genügt, um 1 und 2 Lokale hin-  
reichend zu erwärmen.

Diese Ofen heißen mit entsprechend  
weniger Brennmaterial besser als jeder  
Ofen neuerer Konstruktion. Kosten ca.  
15 M.

Ein solcher Ofen kann bei mir in Be-  
nutzung gesehen werden. Patentrechtlich  
geschützt.

Albert Grosmann,  
Ofengeschäft.

Hohengehren.

Unterzeichneter hat sich hier als  
prakt. Wundarzt

niedergelassen und bietet in allen vorkom-  
menden wundärztlichen Verrichtungen und  
Behandlungen einem hiesigen und aus-  
wärtigen Publikum, hauptsächlich den  
Nachbargemeinden, seine Dienste an.

G. Schmidt,  
Wundarzt.

# Fels

Vom  
Zum Meer

Ist die verbreitetste, weil gebiendste, am reinsten  
und am reichsten in Mineralien, die  
schon nach zweijährigem Bestehen 42,000 Abonnementen  
anzuwiesen hat, ein Erfolg, der keinem ähnlichen  
Jahrbuch und nur annähernd zu sein wurde. Bestimmt,  
der gebildeten deutschen Familie als Welterb zu  
dienen, berücksichtigt dieses prächtige Journal alle  
Gebiete, gewährt die beste Unterhaltung und  
Belehrung und erfreut sich eines quantitativen und  
qualitativen unübertroffenen Vordrängens.  
Erleben Sie, was in 120 Seiten starke Best  
nur 1 Mark 40 Pfennig des neuen Jah-  
gangs ist zum Abonnement besonders günstig.

## Rechter Hebelkalender!

Hebels

## Rheinl. Hausfreund.

Neuer Kalender für das Schaltjahr 1884.  
Preis 30 Pfennig.

Auf 112 Quartseiten bietet dieser Ka-  
lender einen außerordentl. reichen Unter-  
haltungsstoff, geschmückt mit über 70 Ori-  
ginalbildern, vollständiges Marktverzeich-  
niß für Süd- und Norddeutschland. Einer  
halben Million deutscher Familien ist die-  
ser schöne Kalender seit Jahren ein will-  
kommener Hausfreund.

## Deutscher Landeskalendar.

Umfang 70 Seiten. Ein prächtig-  
schöner Kalender mit vielen Bildern ge-  
schmückt. Vorrätig bei Louis Guch-  
ner & Herrn. Schmid in Schorn-  
dorf. 12

## Haasenstein & Vogler

Erste & älteste Annoncen-Expedition  
in Stuttgart, Göttingen, (Ernst Rirn),  
Göttingen, (Alfred Schmid), Heilbronn,  
(Ernst Becker am Markt), Schw. Gmünd,  
(Theod. Geyer), Schw. Hall, (C. F. Mig),  
Heidenheim, (G. Ross), Reutlingen,  
(Jul. Keller), Ulm, (Gebr. Schult),  
Sigmaringen, (Sigmund Kettig) u. u.  
empfehlen sich zur Besorgung von Inse-  
raten jeder Art und für alle Blätter.

Gerabfetten.

Bier noch gut erhaltene Schraub-  
böcke sucht sogleich zu kaufen  
Jm. Schaal, Schreiner.

Eine noch guterhaltene  
Badmulde

für einen Bäder kauft. Wer? sagt  
die Redaktion.

tischen Ozean gemüthet, wodurch eine große Anzahl Schiffbrüche  
an der Küste und auf den Seen veranlaßt wurde; auch viele  
Menschen sind zu Grunde gegangen. In der Geylapeate-Bai  
schlugen 5 Aufsteuerschiffe um, wobei 30 Personen ertranken. Im  
Sunde von Long Island gingen drei Kohlenbarken zu Grunde,  
wobei acht Personen um's Leben kamen. Auf dem See Winne-  
pesante (Winnepiscogee?) scheiterte der Bergungsdampfer  
„Kellie“, in Folge dessen viele Menschen ertranken. — In dem  
„Standard“ den Besuch des Herrn v. Giers in Friedr.ruh  
und die europäische Lage bespricht, sagt er, solange Kaiser Wil-  
helm lebe, sei Tausend gegen eins zu wetten, daß es nicht zum  
Brüche zwischen Deutschland und Rußland kommen werde. Von  
der absoluten Friedfertigkeit der Politik des Fürsten Bismarck  
gegenüber Rußland scheint das englische Blatt nicht so fest über-  
zeugt zu sein.

London, 22. Nov. Dem „Daily Telegraph“ wird aus  
Paris gemeldet, die chinesische Regierung habe dem französischen  
Kabinet angezeigt, sie werde einen Angriff auf Vacning als casus  
belli betrachten; die chinesische Regierung zeigte die Zustimmung  
dieses Ultimatus den Mächten an.

Washington, 22. Nov. Dem Staatssekretär ging eine  
von China an die Mächte gerichtete Birkularnote zu, worin Anam  
als Dependenz des chinesischen Reiches in Anspruch genommen  
wird.

Zur Entstehungsgeschichte des deutsch-französi-  
schen Krieges bringt der „Gaulois“ folgende Enthüllung  
Bekanntlich besaß der Herzog von Morny, der Halbbruder Na-  
poleon's III. und Hauptmacher der französischen Politik unter dem  
dritten Kaiserreich, in der Auvergne, nahe bei Clermont-Ferrand,  
ein Landgut, auf welchem er sich mit Vorliebe aufhielt, so oft  
ihm seine Thätigkeit in Paris einen Absteher dahin gestattete.  
Der betreffende Ort hieß Nades. Nun erinnern sich die Freunde  
des verstorbenen Herzogs, daß er ein paar Jahre vor seinem Ab-  
leben plötzlich auf diesem Gute einen längeren Aufenthalt nahm.  
Wider seine Gewohnheiten zeigte er sich zu jener Zeit sehr ver-  
schlossen und sorgenvoll, wie wenn ein wichtiges Problem alle  
seine Gedanken ausschließlich in Anspruch genommen hätte. Es  
müßte dies umsonst auffallen, als Morny bei seiner kolossalen  
Arbeitsfähigkeit, seinem vielseitigen Talent und seiner stoffischen  
Anschauungsweise sonst niemals in einem Zuge seines Antlitzes  
zu verrathen pflegte, was ihn innerlich beschäftigte. Das Räthsel  
ist jetzt gelöst. Man hat eine ganze Reihe Morny'scher Briefe  
aufgefunden, die aus Nades datirt sind und in denen sich die  
ganze Idee zu einem Konflikt mit Deutschland in immer bestimm-  
teren Umrissen entwickelt findet, jene Idee, welche fünf Jahre nach  
dem Tode des Herzogs v. Morny zu dem blutigen Zusammen-  
bruch des Kaiserreichs führen sollte. Ein merkwürdiges Spiel  
des Zufalls, daß das Abenteuer, welches in Sedan enden sollte,  
im Schlosse zu Nades angeknüpft wurde. Man lese „Nades“  
verleßt und man findet „Sedan“.

## Au die Frauen!

Schon öfters haben wir Frauen und Mädchen Klagen hören,  
daß nach Gebrauch dieses oder jenes empfohlenen Mittels anstatt  
Linderung vermehrte Schmerzen eingetreten seien. Aus diesem  
Grunde möchten wir hiermit alle diejenigen, welche nöthig haben,  
eröffnende Mittel anzuwenden, davor warnen, zu schärfen abfüh-  
renden Salzen, Wässern, Pillen oder Mixturen ihre Lust zu  
nehmen, sondern nur die von den ersten medizinischen Autoritäten,  
als angenehm und sicher empfohlenen Apotheker N. Brandt's  
Schweizerpillen, welche in den bekannten Apotheken erhältlich sind,  
anzuwenden.

## Hellersche Spielwerke.

Die mannigfachen Gebiete der Kunst, Mechanik und Indu-  
strie haben ihrer Totalität keinen zweiten Gegenstand aufzuweisen,  
welcher sich so vortreflich als sinniges Weihnachtsgeschenk eignet,  
wie diese als vollendet anerkannten Hellerschen Spielwerke, welche  
auf allen Ausstellungen, zuletzt in „Melbourne 1881“ und in  
„Zürich 1883“ mit den ersten Preisen gekrönt wurden.

Es gibt keine Bezeichnungen noch so zarter Natur, daß nicht ein  
Hellersches Spielwerk i. Sinne d. Wortes das passendste Weihnachts-  
geschenk wäre. Wo Werthgegenstände das Zeitgefühl verlegen,  
Nukobjekte die Empfindlichkeit reizen, da eignet sich das Spiel-  
werk in vorzüglichster Weise. Ja — aller Welt wird ein solches  
willkommen sein; denn wer auf Erden hat keine Stunden der  
Vereinigung, in welchen ihn jenes Gefühl von Wohlthat oder  
Verbitterung überkommt, das man „Weltkummer“ nennt; und wenn

ist Musik — diese Universalprache aller Herzen — in solchen  
Stunden nicht Trösterin — nicht Zeitverkürzerin? — Ein solches  
Werk ist auch jenen Personen nicht warm genug zu empfehlen,  
welche Lebensstellung, Krankheit, Verwaisung u. s. w. zur Ein-  
samkeit verurtheilt. Es bietet Zerstreuung und Genuß, umso-  
mehr als der Fabrikant mit feinem Geschmack das Repertoire  
jedes einzelnen Werkes zusammenstellt. Die populärsten und  
besten Tonstücke aus älteren und neuesten Operetten, die modern-  
sten Compositionen auf dem Gebiete der Tanzmusik, die belieb-  
testen Piecen der hervorragendsten Tonkünstler werden in correcte-  
ster Weise von den Hellerschen Werken zu Gehör gebracht.

Für Hotels, Restaurants, Conditoreien u. s. w. gibt es  
keine einfachere und sicherere Anziehungskraft als solch ein Spiel-  
werk. Wie uns von den verschiedensten Seiten bestätigt wird,  
haben sich die Einnahmen solcher Stablfestungen durch die An-  
schaffung eines Spielwerkes geradezu verdoppelt; darum jenen  
Wirthen und Geschäftsinhabern, die noch nicht im Besitze eines  
Spielwerkes sind, nicht dringend genug anempfohlen werden kann,  
sich dieser als so sicher sich erweisenden Zugkraft ohne Zögern  
zu bedienen, auf Wunsch werden Zahlungsbedingungen gewährt.

Den Herren Geislingen, welche aus Rücksichten für ihren  
Stand oder der Entfernung wegen Concerten u. s. w. nicht bei-  
wohnen können, bereitet solch ein Kunstwerk den schönsten und  
dauerndsten Genuß.

Diesen Winter kommen 100 der besten Werke, im Betrage  
von Francs 20,000, als Prämien zur Vertheilung, und kann  
selbst der Käufer einer kleinen Spieldose dadurch in den Besitz  
eines großen Werkes gelangen, da auf je Francs 25 ein Prämien-  
schein entfällt. Reichhaltige illustrierte Preislisten nebst Plan  
werden auf Verlangen franco zugesandt. Wir rathen, selbst die  
kleinste Bestellung direct an die Fabrik in Bern zu richten, da  
dieselbe außer in Nizza nirgends Niederlagen hält, und vielfach  
fremde Fabrikate als acht Heller'sche angepriesen werden. Jedes  
Werk trägt, was wohl zu beachten ist, den Namen des Fabrikant-  
en J. H. Heller, welcher auch Lieferant fast aller Höfe und  
Hohheiten ist.

Auf der internationalen Industrie-Ausstellung in Amster-  
dam wurde der Firma Gebr. Stollwerk in Köln a. Rh.  
für vorzügliche Fabrication das große Ehren-Diplom, die  
höchste Auszeichnung und in der Branche die alleinige für Deutsch-  
land zuerkannt, eine ehrende Hervorhebung deutscher Industrie,  
die zur allgemeinen Kenntniß gebracht zu werden verdient.

Nr. 59 des praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen  
„Fürs Haus“ (Preis vierteljährlich 1 Mark) enthält:  
Wie Du mit Deinen Hausgenossen im Frieden leben kannst.  
— Freunde und Feinde im Hause. — Weihnachts-Wiegenlied.  
— Ueber die Deutung von Handchriften. — Zwölf Rathschläge  
an deutsche Jungfrauen. — Eifersüchtige Freundinnen. — Die  
Palmen im Zimmer. — Eine morgenländische Sage. — Chenille-  
tänzer. — Schwarze Wüsthürzen. — Kindergebanten. — Mit  
„Sie“ anreden. — Kindervorstellungen. — Kinderpiele.  
— Kinderbücher. — Kinderwagen. — Kinderreisebett. — Gerabehalten.  
— Hausdoctor. — Deutsche Tracht. — Fleischwasser.  
— Kampfor an abgesechnittene Blumen. — Seifeseifen. — Gold-  
rahmen aufzufrischen. — Fußböden aufzufrischen. — Erstorene  
Hände. — Flaschenreinigen. — Hühnerläuse. — Austeraubrech-  
maschinen. — Weinkühler. — Mayonnaisestrichter. — Reibeisen  
aus Porzellan. — Porzellanstücke. — Regensecke aus farbigem  
echten Sammet. — Maschinenölsecke. Waschen von Spigen in  
Benzin. — Gelbe Wäsche. — Für die Küche. — Fernsprecher.  
— Ego. — Briefkasten der Schriftsteller. — Silberwäscher.  
Der Markt. — Anzeigen. — Probennummer gratis in allen Buch-  
handlungen. — Notariell beglaubigte Auflage 30,000. — Wochen-  
spruch:

Nie wird ohne Mühe Dir ganz  
Das Schöne auf Erden gegliückt sein,  
Selbst Diamantenglanz  
Will seiner Hülle entrückt sein,  
Und windest du einen Kranz,  
Jede Blume dazu will gepflückt sein.

\* Bremen, 3. Nov. Der Postdampfer Main, Capt. D.  
Seimbruch, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 21.  
October von Bremen und am 23. October von Southampton  
abgegangen war, ist heute 6 Uhr Morgens wohlbehalten in New-  
york angekommen.

Redigirt gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.